



Ein riesiger Eisberg, so groß wie Paris, bricht von der Antarktis ab

Ein Eisberg von der Größe einer Stadt wie Paris oder London brach am Freitag, 26. Februar, von der Antarktis ab. Nicht weit von einer britischen Forschungsstation entfernt, wo seit langem Ereignisse dieser Art befürchtet werden, so britische Wissenschaftler.

Der fast 1.270 Quadratkilometer große Eisblock brach am frühen Morgen des Freitags, 26. Februar, vom Rest des Packeises weg, so die Daten, die von britischen Instrumenten in der Nähe der Station gesammelt wurden. Es sind keine Menschenleben in Gefahr, da die 12 Personen, die auf der Station Halley VI, die weniger als 20 Kilometer von der Aufbruchszone entfernt liegt, gearbeitet haben, Mitte Februar per Flugzeug evakuiert wurden, sagte die British Antarctic Survey (BAS), die Polarforschungsorganisation, die die Station betreibt, in einer Erklärung.

Ce vendredi, en Antarctique, un iceberg de la taille de Paris s'est détaché.

Le bloc de glace fait près de 1 270 kilomètres carrés.

Voici une vidéo de l'énorme fissure : pic.twitter.com/085VwS2Ita

— Atome de Savoir ✨ (@Atomedesavoir) February 27, 2021

Bereits 2017 hatte die BAS beschlossen, die Präsenz in dieser 2012 errichteten Station zu reduzieren und sie um einige Kilometer zu versetzen, da sie befürchtete, dass sie aufgrund der Eisschmelze auf einem driftenden Eisberg landen könnte. Eine „weise Entscheidung“, sagt Simon Garrod, Director of Operations bei BAS. „Unsere Aufgabe ist es nun, die Situation genau zu beobachten und mögliche Auswirkungen dieser Ablösung auf das verbleibende Schelfeis zu bewerten“, fügte er hinzu.

Für die kommenden Monate sind nun mehrere Szenarien möglich: Entweder der Eisberg bewegt sich weg oder er läuft auf Grund und bleibt in der Nähe. Die Teams ihrerseits werden in nächster Zeit nicht zurückkehren, da die Station für den Rest des arktischen Winters geschlossen bleibt.